

Versicherungsrechnung

Für Nichtmathematiker bearbeitet von

Ⓩ **Dr. S. Berliner**

Dozent an der Handelshochschule zu Leipzig

Brosch. M 4.80. Geb. M 6.—.

EINE tiefe Abneigung gegen alles, was nach Mathematik ausieht, hindert einen großen Kreis, sich mit der Versicherungsrechnung zu beschäftigen, und doch ist bei den großen Kapitalien, die in der Lebensversicherung angelegt sind, die Zahl derer, die sich für diesen Versicherungszweig interessieren, eine sehr große. — In der vorliegenden Schrift werden die grundlegenden Rechnungen der Lebensversicherung elementar und ohne Benutzung von mathematischem Rüstzeug dargestellt, so daß hier ein allgemeinverständliches, gutes Buch geboten wird, das auch dem Fachmann manches Neue bietet. Logarithmen sind ganz vermieden und alle Rechnungen mit Hilfe der abgekürzten Multiplikation und Division ausgeführt. Ich bitte um Verwendung für dieses im besten Sinne populäre Buch!

Verlag von Carl Ernst Poeschel in Leipzig

Neuer Frankfurter Verlag G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Auslieferung nur bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Ⓩ Soeben erschien:

Warum eilten die Jünger nach Emmaus?

Von

Andrzej Niemojewski.

Mit sechs Abbildungen im Text.

Preis M —.75 ord., M —.55 netto, M —.50 bar und 11/10.

Ein höchst beachtenswerter Beitrag zum Christusproblem. Die Käufer der Bücher von Drews, Robertson, Stendel, Lublinski u. a. sind sichere Abnehmer dieser Schrift.

Das vatikanische Konzil.

Ein Beitrag zur Aufklärung über die Praxis der päpstlichen Dogmenfabrikationen.

Von

Heinrich Münter.

Preis M —.75 ord., M —.50 bar und 11/10.

Nur bar.

FAB

Ⓩ **Pfohl,**

Neues Wörterbuch
der französischen und
deutschen Sprache.

2 Teile in 1 Band.

Geb. 7 M.

Bar 4.20 M.; 10 Gr. 35 M.

Urteile.

Nr. 92:

„Pfohl hat mich außerordentlich befriedigt, weshalb ich ihn warm empfehlen werde.“
Rektor Fittschen, Rektorschule zu Bremervörde (Hann.).

Nr. 93:

Geradezu überraschend reichhaltig, insbesondere mit Rücksicht auf die Verarbeitung der neuesten Literatur und der Alltagssprache.“

Prof. Dr. Gottlieb, deutsche Staats-Realschule zu Karolinenthal bei Prag.

Nr. 94:

„Pfohl rechne ich zu den bedeutsamsten Erscheinungen auf dem Gebiet des fremdsprachlichen Unterrichts. Sein großartiger Wortschatz wird jedem Gebiet voll und ganz gerecht.“

Sprachlehrerin Heinecke, Städt. Handelsfachschule zu Meiningen.

Nr. 95:

Ich habe Ihr Wörterbuch täglich in Benutzung und darf ohne Übertreibung sagen, daß es mich bis jetzt im großen und ganzen nicht im Stiche gelassen hat. Ich habe es daher auch meinen Schülern und Freunden bestens empfohlen.“

Bürgerschullehrer B. W. zu Pöfnick (Schl.).

Bestellzettel anbei.

Leipzig, 24. Mai 1911.

F. A. Brockhaus.